

# Stadt zahlt mehr für das Kulturhaus

Der mögliche Zuschuss für dringende Reparaturarbeiten soll um 10 000 Euro aufgestockt werden

**ACHIM (mb)** ■ Wenn im Kulturhaus Alter Schützenhof (KASCH) größere, unaufschiebbare Reparaturarbeiten anstehen, wird das von einem Verein getragene Haus über den jährlichen Unterhaltungszuschuss der Stadt von 15 000 Euro hinaus dafür bis zu 10 000 Euro erhalten, wenn die städtische Gebäude- und Grundstücksgesellschaft das befürwortet. Ein Automatismus zu höherem Zuschuss soll nicht entstehen. Darauf verständigte sich der Ratsausschuss für Bauunterhaltung.

Silke Thomas hatte in ihrer Eigenschaft als Mitarbeiterin des Kulturhauses dargelegt, dass man in der Vergangenheit größere Reparaturen mit dem städtischen Zuschuss nicht bezahlen konnte und deshalb Einnahmen aus dem Veranstaltungsbereich genommen habe. „Wir haben über unsere Verhältnisse gelebt. Auf Dauer würde das uns aber das Genick brechen“, sagte sie.

Der Austausch des Wasserdruckminderers, der FI-

Schalter im Sicherungskasten, des Warmwasseraufbereiters oder demnächst die Erneuerungen des gut 20 Jahre alten Heizkessels und des Notstromaggregats sowie die Sanierung des Flachdachs und seine Umwandlung zu einem Dach mit Gefälle seien aus dem laufenden Etat nicht zu bestreiten.

Während Herfried Meyer (SPD) und Wolfgang Heckel (WGA) signalisierten, dass die Leistungsfähigkeit der nicht reichen Stadt da überstrapaziert werde, kritisierte Elke Predehl-Kowski (FDP) deutlich, dass das Kulturhaus Jahr für Jahr mehr fordere. Die Kulturschaffenden seien offensichtlich keine guten Kaufleute. Fast 7000 Euro für Steuerberatung und Buchführung zum Beispiel seien nicht nachvollziehbar. Die Liberale hält es nicht für richtig, dass das Kulturhaus, das in sechs Jahren 90 000 Euro für Bauunterhaltung von der Stadt bekommen habe, nun eine weitere Finanzspritze erhalte.

Jährlich zahlt die Stadt für



Der ganzen Region Achim lieb und teuer: das Kulturhaus Alter Schützenhof.

Foto: Brodt

das Kulturhaus insgesamt annähernd 200 000 Euro inklusive Inflationsausgleich. An Eintrittsgeldern nimmt das Kulturhaus Alter Schützenhof 60 000 bis 80 000 Euro

pro per anno ein. Die Personalkosten liegen bei rund 180 000 Euro, für Gagen und Honorare investiert man zwischen 45 000 und 64 000 Euro, die Betriebskosten für

das Kulturhaus liegen bei rund 30 000 Euro.

Sicher einig ist man sich im Rat, dass das Kulturhaus für die Region zweifellos ein Anziehungspunkt ist.